

PREDIGT**Kanzelgruß**

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit euch allen! Amen (2. Kor. 13,13)

Das heutige Predigtwort steht im Evangelium des Johannes im 3. Kapitel in den Versen 1 bis 8 und handelt von Jesus und Nikodemus.

Johannes 3, 1-8

Jesus und Nikodemus

1 Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, einer von den Oberen der Juden.

2 Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Meister, wir wissen, du bist ein Lehrer, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.

3 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.

4 Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?

**5 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir:
Es sei denn, daß jemand geboren werde aus Wasser
und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kom-
men.**

**6 Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und
was vom Geist geboren ist, das ist Geist.**

**7 Wundere dich nicht, daß ich dir gesagt habe: Ihr
müßt von neuem geboren werden.**

**8 Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen
wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin
er fährt. So ist es bei jedem, der aus dem Geist gebo-
ren ist.**

***Herr, wir wissen, daß Du unter uns bist. Segne unser
Reden und Hören. Amen.***

1 **Liebe Gemeinde,**

2 »Ich fühle mich wie neugeboren«, sagen wir
3 manchmal nach einem gesunden Schlaf, nach einer
4 Kur oder einem erholsamen Urlaub. Wir haben den
5 Eindruck, als seien alle Sorgen, Beschwerden und Be-
6 lastungen von uns abgefallen und unsere Probleme in
7 weite Ferne gerückt. Wir sehen die Welt mit anderen
8 Augen und unser Leben breitet sich wie eine schöne
9 Landschaft vor uns aus, in die wir nun mit neuem Mut
10 und ganzer Kraft hineinwandern können.

11 Wer hätte nicht schon einmal davon geträumt, sein
12 Leben noch einmal beginnen, seine Fehler und fal-
13 schen Entscheidungen ungeschehen machen zu kön-
14 nen und seine Ohnmachtserfahrungen zu vergessen.
15 Wer möchte nicht die Altlasten seines Lebens abwer-
16 fen, dem stählernen Gehäuse der Arbeitswelt ent-
17 kommen, sich ganz bejahen und annehmen können.
18 Das wäre wie eine neue Geburt.

19 Um die neue Geburt und ihre Erfahrbarkeit geht es
20 auch in dem nächtlichen Gespräch, das Jesus mit
21 dem gelehrt Nikodemus führt. Dieser interessiert
22 sich zunächst nur für die Herkunft der Vollmacht, aus
23 welcher Jesus seine Aufsehen erregenden Wunderta-
24 ten vollbringt. Aber Jesus geht auf seine Fragen nicht
25 ein, sondern antwortet mit dem Hinweis auf die neue

26 **Geburt, sie ist Voraussetzung für den Glauben und
27 den Eingang in das Reich Gottes.**

28 **Nikodemus versteht ihn nicht: Wie kann ein Mensch
29 neu geboren werden, wenn er alt ist? Wie soll das ge-
30 schehen? Ein neues Leben, wieder ganz von vorn an-
31 fangen und alles richtig machen?**

32 **Können wir denn jemals das Defizit zwischen dem,
33 was das Leben eigentlich sein könnte, und dem, was
34 es wirklich ist, überwinden? Und wenn ja, wie? Was
35 müsste ich tun, um mit mir ins Reine zu kommen, um
36 innerlich frei und glücklich zu sein?**

37 **Aus diesen Fragen sind Skepsis, aber auch Betrof-
38 fenheit, Sehnsucht und aufrichtige Wahrheitssuche
39 heraus zu hören.**

40 **Jesus geht auch auf diese Fragen nicht ein. Man hat
41 den Eindruck, dass die beiden aneinander vorbei re-
42 den.**

43 **Während es Nikodemus darum geht zu erfahren,
44 was er tun muss, um ein neuer und besserer Mensch
45 zu werden, zielt Jesus auf etwas anderes ab, das weit
46 darüber hinausgeht.**

47 **Der Grund für dieses Missverständnis liegt in der
48 Doppeldeutigkeit der griechischen Vokabel für das
49 Wort »Geburt«. Nikodemus versteht Geburt rein kör-
50 perlich-irdisch. Jesus meint dagegen die vom gött-
51 lichen Geist gewirkte »Geburt von oben«, deren Sinn**

52 **zu verstehen, für Nikodemus bedeutet, seinen irdisch-
53 natürlichen Ansatz zu überschreiten. Diese Glaubenswahrheit, die Jesus kennt, ist ihm verschlossen.
54**

55 Jesus kann sich darüber nur wundern: »Du bist ein
56 Lehrer in Israel und begreifst das nicht?«

57 **Erstaunlich ist, dass Jesus mit ihm nicht zu diskutieren beginnt, dass er dieses Missverständnis nicht ausräumt, sondern auf der Gesprächsebene des Glaubens die »Geburt von oben« dagegen setzt. Seine ihm vom Johannes-Evangelium in den Mund gelegten Worte setzen schon den Glauben voraus und wenden sich nun nicht mehr an Nikodemus allein, sondern an die glaubende Gemeinde der Getauften.**

65 **Die »Geburt von oben« lässt sich eben nicht in das Koordinatensystem rationalen Verstehens einzeichnen. Sie ist nicht so etwas wie eine äußerliche Besse-
66 rung des Menschen, und kein wie auch immer zu be-
67 werkstelliger Vorgang. Sie ist unverfügbar, eine
68 Neuschöpfung, ein Geschenk.**

71 **Der Glaube an Jesus Christus, an seine Auferste-
72 hung ist die Geburt zu einem Leben neuer Qualität, zu
73 einem Leben aus Gottes Ewigkeit. Die »Geburt von
74 oben« ist mit menschlichen Möglichkeiten nicht zu er-
75 reichen, sondern ereignet sich nur im lebendigen Um-
76 gang mit der göttlichen Wahrheit, im Hören auf das
77 Evangelium, und im Gebet.**

78 **Sie geschieht am Menschen durch das Wunder ei-**
79 **nes Ergriffenseins, des Hereingenommenseins in die**
80 **Wahrheit. Sie ist unkalkulierbar wie das Wehen des**
81 **Windes, von dem man nicht weiß, woher er kommt**
82 **und wohin er führt.**

83 **Wer sich im Glauben dieser göttlichen Wahrheit**
84 **aussetzt und sich ihr überantwortet, wer sie an sich**
85 **geschehen lässt und seinem Leben in allen Bezügen**
86 **und sozialen Situationen von ihr her Richtung und**
87 **Form geben lässt, der ist »in der Wahrheit«, der hört**
88 **und versteht Jesu Stimme.**

89 **Um die Defizite unseres Lebens zu decken, muss**
90 **etwas Unerhörtes geschehen, das allem Menschlichen**
91 **entnommen und überlegen ist. Dieses Unerhörte ge-**
92 **schieht mit uns in der Begegnung mit der Botschaft**
93 **vom Tod und von der Auferstehung Jesu, die allein im**
94 **Glauben angeeignet wird und uns zugute kommt.**

95 **Damit wird deutlich, dass die neue Geburt im Glau-**
96 **ben unendlich viel mehr, ja qualitativ etwas ganz an-**
97 **deres ist, als sich gut erholt wieder »wie neugeboren«**
98 **zu fühlen. Der Mensch wird in seiner Tiefe gewandelt,**
99 **so dass er sich selbst und über seinen Tod hinaus**
100 **überschreitet bis in das ewige Leben.**

101 **Er wird ermächtigt zum Leben, instand gesetzt, mit**
102 **den Defiziten seines Lebens zurechtzukommen und in**
103 **ihnen seinen Glauben zu bewähren.**

104 **Neu werden im Geist heißt nicht, dass ich nun alle**
105 **meine Fragen und Probleme, alle meine Schwierigkei-**
106 **ten und Belastungen hinter mir gelassen habe. Ich**
107 **werde weiterhin an mir arbeiten, meine Fehler be-**
108 **kämpfen und aus Enttäuschungen und Misserfolgen**
109 **lernen. Aber ich werde niemals mehr den Boden unter**
110 **den Füßen verlieren, niemals mehr halt-und trostlos**
111 **sein, niemals mehr meine Hoffnung aufgeben oder**
112 **meinen Glauben wegwerfen.**

113 **Jesus vergleicht dieses neue Leben in der Bergpre-**
114 **digt mit dem der Kinder: So wie diese können Chris-**
115 **ten in ungebrochener Erwartung und Zuversicht, mit**
116 **großem Grundvertrauen, ihr Herz und ihre Hände öff-**
117 **nen und sich beschenken lassen.**

118 **Die neue Geburt im Glauben kann sich im Alltag, in**
119 **Familie, Beruf und im gesellschaftlichen und politi-**
120 **schen Leben vielfältig und kreativ auswirken: Wir**
121 **Christen können erleben, dass es uns immer öfter ge-**
122 **lingt, uns selbst zurück- und nicht so wichtig zu neh-**
123 **men.**

124 **Wir können entdecken, dass es für uns selbstver-**
125 **ständlich ist, auf die Menschen, die unsere Hilfe und**
126 **unseren Trost brauchen, zuzugehen und uns gegen-**
127 **über der Not und den Sorgen unserer Mitmenschen in**
128 **der Nähe und Ferne nicht zu verschließen.**

129 **Wir spüren in uns neuen Mut, im Kampf der Meinun-**
130 **gen unseren Standpunkt begründet zu vertreten, un-**
131 **seren Glauben ohne Scheu zu bekennen und mit un-**
132 **serem Verhalten und unseren Taten glaubwürdig zu**
133 **besiegeln.**

134 **Wir merken, dass wir Härten erdulden, ohne zu jam-**
135 **mern; Belastungen ertragen und Beleidigungen hin-**
136 **nehmen können, ohne zurückzuschlagen; und Nieder-**
137 **lagen einstecken, ohne mutlos zu werden.**

138 **Wir halten trotz mancher Anfechtungen und Zweifel**
139 **an unserem Glauben an Jesus Christus fest im Wis-**
140 **sen darum, dass dieser letztlich nicht auf uns, son-**
141 **dern ganz allein auf der Treue Gottes beruht.**

142 **Wir wissen uns von der Liebe Gottes ergriffen und**
143 **so zu Taten der Liebe ermächtigt.**

144 **Und wenn wir manchmal auch meinen, die Wirkun-**
145 **gen des göttlichen Geistes nicht zu verspüren, weil**
146 **wir immer wieder versagen, können wir doch darauf**
147 **bauen, dass der Geist unserer Schwachheit aufhilft.**
148 **Wir können uns klarmachen, dass wir noch auf dem**
149 **Weg sind zu dem, der die Auferstehung und das Le-**
150 **ben ist, ja, dass Jesus sich selbst als den Weg be-**
151 **zeichnet, der uns zum Ziel führt. ---**

152 **Zurück zu Nikodemus. Er kann immer noch nicht**
153 **begreifen und fragt nach: »Wiedergeburt, wie kann**
154 **das geschehen?«**

155 **Gott tut es. Gott erneuert uns. Gott wirkt den Glaub-**
156 **en. Gott öffnet die Augen für sein Reich. Gott macht**
157 **den Weg in sein Reich frei. Er tut es! Wann und wo er**
158 **es will. Unverdient, aber unendlich gnädig und seinen**
159 **Zusagen gemäß.**

160 **Dafür verbürgt sich Jesus, der »von oben« kam, der**
161 **den Vater kennt wie niemand sonst.**

162 **Zwei Mal sagt er in den wenigen Versen sein nach-**
163 **drückliches »Wahrlich, wahrlich, ich sage dir!«**

164 **Nikodemus, du kannst mir glauben! Lieber Mensch,**
165 **begreife doch! Glaube doch! Unversehens redet Je-**
166 **sus nicht mehr nur mit Nikodemus. Er redet mit Leu-**
167 **ten, die fragen: Bin ich wiedergeboren? Wie kann ich**
168 **zum Glauben kommen? Wie kann ich des ewigen Le-**
169 **bens gewiss werden?**

170 **Jesus redet mit uns! Und er sagt uns: Höre auf mein**
171 **Wort. Nimm mich beim Wort. Sage mir, dass du mir**
172 **vertrauen willst. Bitte um meinen heiligen Geist. Lass**
173 **ihn in dein Leben hinein. Tue, was ich dir sage.**

174 **Sage anderen Christen, dass du mit mir leben willst.**
175 **Suche mit anderen Christen verbindliche Gemein-**
176 **schaft. Mehr kannst und brauchst du nicht zu tun. Das**
177 **Entscheidende tue ich. Du kannst von Neuem, von**
178 **oben geboren werden.**

179 **Amen.**

181 Kanzelsegen

182 **Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft,
bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.
Amen**

185

Orgel-Einsätze - Lieder

Stein, Gottesdienst 31.5.2015 – 10.00 Uhr

**Eingangslied 875 – Psalm EG-Nr. 762 – Loblied 617, 1+3-4
Hauptlied 139, 1-5 – Predigtlied 134, 1-3 – Schlußlied 171, 1-4**

vorher Treffen in der Sakristei

Orgel: Musik zum Eingang

L: Begrüßung / Ankündigungen

Eing.Id. Nr. 875 Wir sind hier zusammen in Jesu Namen...

VOTUM UND GRUSS

L: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

G/Orgel: Amen

L: Der Herr sei mit euch

G/Orgel: und mit deinem Geist.

Psalm im Wechsel mit der Gemeinde

G/Orgel: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

BUSSGEBET endet mit ... Kyrie eleison.

G/Orgel: *Herr, erbarme dich.
Christ, erbarme dich.
Herr erbarm dich über uns.*

Gnadenspruch

Gloriagesang L: Ehre sei Gott in der Höhe

G/Orgel: und auf Erden Fried und den Menschen ein Wohlgefallen.

L: Lobsinget dem Herrn und preiset seine Gnade

Loblied: Nr. 617, 1+3-4 Kommt herbei, singt dem Herrn...

Tagesgebet endet mit: Vater, Sohn und Heiliger Geist.

G/Orgel: Amen

VERKÜNDIGUNG UND BEKENNTNIS

Schriftlesung durch den Kirchenältesten

Lobspruch ...endet mit... Halleluja

G/Orgel: *Halleluja, Halleluja*

Glaubensbekenntnis

Hauptlied: *Nr. 139, 1-5 Gelobet sei der Herr...*

PREDIGT

Stille

Pr.Id.: *Nr. 134, 1-3 Komm, o komm, du Geist des Lebens...*

SENDUNG UND SEGEN

Fürbittengebet: Beim Fürbittengebet singen wir bei den einzelnen Fürbitten nach dem Ruf – Herr, wir rufen zu dir –

G/Orgel: *das dreifache Kyrieleison (EG Nr. 178.9)*

Stilles Gebet

Gebet des Herrn

Schlußlied: *Nr. 171, 1-4 Bewahre uns, Gott...*

Abkündigungen

Wochenspruch und Segen

G/Orgel: *Amen, Amen, Amen*

Musik zum Ausgang

Stein, Gottesdienst 31.5.2015 – 10.00 Uhr

**Eingangslied 875 – Psalm EG-Nr. 762 – Loblied 617, 1+3-4
Hauptlied 139, 1-5 – Predigtlied 134, 1-3 – Schlußlied 171, 1-4**

Informations-Tafel

875	
762	
617	1 + 3 - 4
139	1 - 5
134	1 - 3
171	1 - 4

Schriftlesung: **Römer 11, 33-36**
Predigt: **Johannes 3, 1-8**

Prädikant Jürgen Klein
Haydnstr. 1/1
75203 Königsbach-Stein
Tel.: 07232 - 36 42 657
Mobil: 0151 22 569 123
Fax: 07232 - 36 40 619
Info.klein@kabelbw.de

Schriftlesung: Römer 11, 33-36**Röm 11,33-36****Lobpreis der Wunderwege Gottes****33 O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!****34 Denn »wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen?« (Jesaja 40,13)****35 Oder »wer hat ihm etwas zuvor gegeben, daß Gott es ihm vergelten müßte?« (Hiob 41,3)****36 Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.**